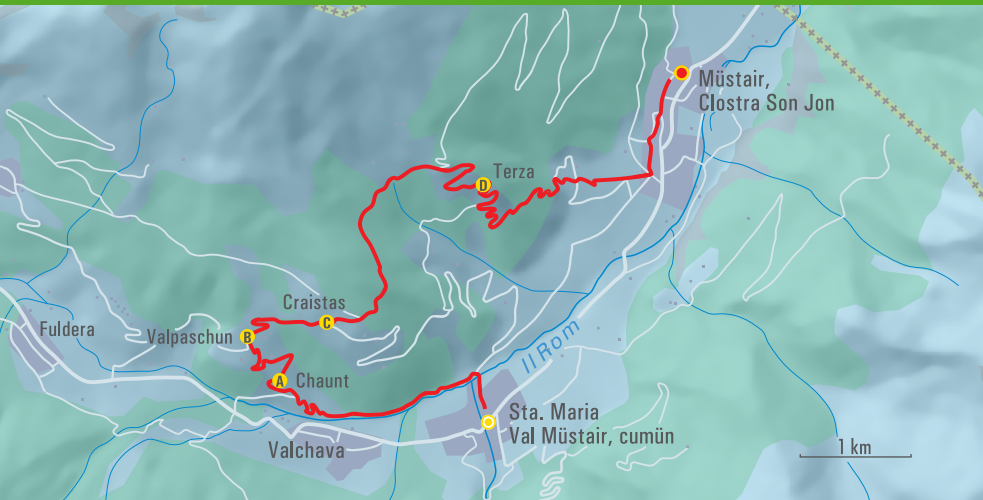


Blütenpracht hoch über dem Val Müstair

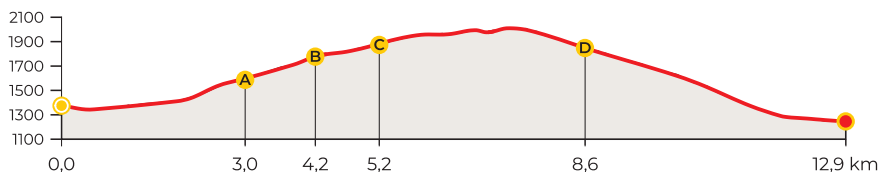


Sta. Maria Val Müstair, cumün > Müstair, Clostra Son Jon Bergwanderung

Sta. Maria Val Müstair, cumün	0 h 00 min			T2
Chaunt	1 h 05 min	1:05		mittel
Valpaschun	1 h 40 min	0:35		4 h 25 min
Craistas	2 h 00 min	0:20		12,9 km
Terza	3 h 05 min	1:05		695 m
Müstair, Clostra Son Jon	4 h 25 min	1:20		825 m
				Juni - Oktober
				459T Nationalpark

Sta. Maria Val Müstair, cumün

Müstair, Clostra Son Jon





Ein Panoramablick über die Grenzen hinweg

In den Bündner Hochtälern dauert es manchmal lange, bis die Wanderwege frei von Schnee sind und die ersten Blumen aus dem Boden lugen. Ist es dann aber endlich so weit, ist die Blütenpracht umso eindrücklicher. Meist gegen Ende Mai oder Anfang Juni verwandeln sich die Wiesen in bunte Farbpaletten und Wandernden fällt es bald schwer, den Blick vom Boden auch mal wieder in die Ferne zu richten. Besonders berauschend ist der Bergfrühling im Val Müstair, dem östlichsten Zipfel der Schweiz. Nicht zuletzt trägt die Region seit 2010 auch das Label Biosphärenreservat der Unesco.

In Sta. Maria, dem eigentlichen Zentrum des Tals, startet eine Wanderung, die Blütenpracht und Panoramansicht gleichermassen bietet. Von der Postautohaltestelle an der unglaublich engen Hauptstrasse geht es zunächst einige Meter zurück und dann ans Ufer des Rom hinunter. Dem wilden Wasser entlang führt der Weg durch Auen und über Kiesbänke flussaufwärts, bis er in Richtung Craistas und Lù rechts abzweigt. Der steile Anstieg zu den Weilern Valpaschun und Craistas wird mit prächtigen Blumenwiesen belohnt.

Zunächst ein Stück auf einer Asphalt-, später dann auf einer Forststrasse geht die Wanderung beinahe eben aus weiter dem Südhang entlang gegen Terza zu. Auf der anderen Talseite reihen sich die Grenz Gipfel zum Südtiroler Vinschgau auf: Piz Minschuns, Piz Costainas, Piz Cotschen. Für eine Rast bietet sich das Bergrestaurant Terza mit seiner schönen Aussichtsterrasse an. Anschliessend geht es in Serpentina und durch Schafweiden hinunter ins Klosterdorf Müstair. Hier ist auf jeden Fall das Benediktinerinnenkloster Son Jon sehenswert, welches zum Unesco-Weltkulturerbe gehört. Im langegezogenen alten Ortskern gibt es aber auch sehr schöne, reich mit Sgraffiti verzierte Wohnhäuser zu bestaunen.

Reto Wissmann, 2024

INFO

Bergrestaurant Terza, 081 858 71 60,
www.bergrestaurant-terza.ch
Kloster Son Jon, Müstair, www.muestair.ch



Kurz, aber intensiv: Bergfrühling im Val Müstair. Bild: Severin Nowacki

